



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

120. Die Markgräfin Anna schreibt ihrem Gemahl wegen des
Feldzugplanes gegen Burgund, am 18. Dezember (1474?).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

gelegen pin vnd pit euch, mein herzen allerliebfter her, das ir mir oft potschaft wolt thun, wie es ewer lieb gee, wen mir zeit vnd weil sunft gar langk ist. Hiemit befill ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor allem leid. Geben zu Onspach, an fant niclaufz abent etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

120. Markgräfin Anna schreibt ihrem Gemahl wegen des Feldzugsplanes gegen Burgund, am 18. Dezember (1474?).

Stete lieb mit ganzen trewen zuor, hochgeporner furst, mein herzen allerliebfter her vnd gemahel. Ewr lieb gesuntheit, des pin ich von ganzem herzen erfrewt, vnd got geb lang, vnd als mir ewr lieb schreibt, ir ziehet hinnab gegen dem herzog von burgund, den zu bestreiten, des pin ick erschrocken, dan ich han alzeit hoffnung gehabt, es solt wendig worden sein. So es aber je nit anders sein mag, so bit ich got getrewlich vnd fleisziglich, er wol ewr gnaden beysten vnd parmherziglich mit wurken, das ir mit gluckfelliger verwindung, als ich zu seiner almechtigkeit gutes getrawen han, frolich vnd gesunt schir wider kumpt vnd pit je ewer lieb, ir wollet mich an potschaft nicht lassen, das ich oft vernem, wie es ewr lieb zustee, ir machet mir sunft die weil ganz lang vnd kómerlich vnd schick ewr lieb hiemit ein puchlein, das hat mir ewr lieb zu behalten geben vor ein Jar, das hab ich in einer laden funden. Mich bedunckt, es gehort zu der wagenpurg, als ewr lieb bedorft, das irs het. Hiemit befill ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor leid. Geben zu kolmperg, am fontag vor fant thomans tag.

a. m.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

121. Die Herzogin Margareth von Sachsen schreibt ihrer Tochter, der Kurfürstin Anna, am 17. Januar 1475.

Muterliche liebe mit gantzen trawen allezeit zenuor. Hochgeborne furstyn, liebe Tochter. Wir bitten uwer liebe gar fruntlich, uwer liebe vns schriben wulle,